

Traueranzeigen
Danksagungen



Vögtli-Druck GmbH

Hegenheimerstrasse 24
4009 Basel

Telefon 061 382 20 00

Telefax 061 381 93 91

info@voegtli-druck.ch

www.voegtli-druck.ch

Ein Klick auf das jeweilige Sujet
bringt Sie auf die entsprechende Seite

Traueranzeigen

Sujet 01
Rahmen



Sujet 02
Schatten



Sujet 03
Kreuz



Sujet 04
Berg-Ahorn



Sujet 05
Quelle



Sujet 06
Sonnenuntergang



Sujet 07
Stille



Sujet 08
Himmel



Sujet 09
Rosenblüte



Sujet 10
Rose

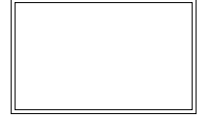


Sprüche / Reime / Zitate

Ich gehe zu
denen, die
mich liebten,
und warte auf
die, die mich
lieben.

Danksagungen

Sujet 24
Rahmen



Sujet 29
Schatten



Sujet 33
Kreuz



Sujet 34
Berg-Ahorn



Sujet 35
Quelle



Sujet 36
Sonnenuntergang



Sujet 37
Stille



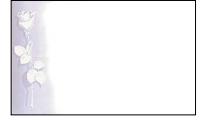
Sujet 38
Himmel



Sujet 39
Rosenblüte



Sujet 40
Rose



Wenn Ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Schwester,
Schwägerin, Cousine, unserem lieben Gotti, Gross- und Urgrosstante

Annarösli Irgendwie

24. Mai 1927 – 6. Februar 2017

Sie durfte diese Welt so verlassen wie sie es sich immer gewünscht hatte.
Bei ihrer Lieblingsbeschäftigung hörte ihr Herz auf zu schlagen.
Für Deine grosse Liebe, Hingabe und Wärme danken wir Dir von ganzem Herzen.
Auf ewig wirst Du in uns weiterleben.

Anton und Vrene Irgendwie-Beispiel
Thomas und Gaby Irgendwie-Beispiel, Zoe
Susanna und André Irgendwie-Beispiel,
Armand, Lionel, Jeanne
Elsbeth und Udo Beispiel-Irgendwie
Hans Beispiel, Marcia, Luana mit Fauna
Estella Beispiel
Anverwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst und Urnenbeisetzung findet am Montag, 13. Februar 2017
um 14 Uhr in der Kirche Biel-Benken statt. Besammlung bei der Kirche.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Mission 21, PC 40-726233-2,
oder dem Wohnheim für Behinderte, Sonnenhof, PC 40-44-0,
IBAN CH32 0076 9016 3108 2512 6

Traueradresse: Anton und Vrene Irgendwie-Beispiel, 4105 Musterstadt

Schöne Jahre;
nicht weinen weil sie vergangen,
sondern dankbar sein,
dass sie gewesen.

Dietrich Bonhoeffer

Kurz nach ihrem 97. Geburtstag, ist nach einem reichen
und gesegneten Leben

Ruth Beispiel

Pfarrerin i. R. Dr. Theol. h.c.
9. Juni 1919 – 15. Juni 2016

eingeschlafen.

Voller Dankbarkeit für vieles, was sie unserer Familie gegeben
und bedeutet hat, nehmen wir Abschied von ihr und erbitten
für sie den Frieden, den Gott schenkt.

Karl-Christoph und Karin Beispiel
mit Kindern und Enkelkindern
Wilhelm Beispiel und Johanna Beispiel-Irgendwer
mit Kindern und Enkelkindern
Immanuel und Gabriele Muster-Beispiel
mit Kindern und Enkelkind
Ruth Irgendwer-Muster und Heiner Beispiel
mit Kindern und Enkelkind
Monika Irgendwie-Beispiel und Tochter

Die Abdankung findet am Freitag, den 24. Juni, 2016
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Rüti in Oberwil statt.

Statt freundlich zugedachter Blumen, erbitten wir auf Wunsch
der Verstorbenen eine Spende für Mission 21, 4009 Basel
PC 40-726233-2 Vermerk: Ruth Beispiel

Traueradresse:

Dr. K.CH. Beispiel, Musterstrasse 4, D-24568 Musterdorf



*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
ist nicht tot, er ist nur fern,
tot ist, wer vergessen ist.*

In Liebe und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem Vati, Grossvati und Urgrossvati, Schwiegervati, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Beispiel-Irgendwie

24. Mai 1927 – 6. Februar 2017

Wie eine Kerze ist dein langes Leben erloscht. Es war schön, dass wir dich so viele Jahre bei uns haben durften. Wir danken dir für alles, was du uns mit auf den Weg gegeben hast. Wir vermissen dich sehr.

In tiefer Trauer:

Ottilia Beispiel-Irgendwie

Pia und Alexander Beispiel

Moritz und Bernadette Mustername

Alexandra und Karl Beispiel-Irgendwie

Theodor und Daniela Beispiel-Muster

Gross- und Urgrosskinder

Geschwister, Verwandte und Freunde

Die Urnenbestattung findet statt am Dienstag, 14. Februar 2017 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Brislach.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte der „Lungenliga Beider Basel“, Postkonto: 40-1120-0.

Traueradresse: Ottilia Beispiel-Irgendwie, Musterstrasse 33, 4225 Muster

Dreissigster: Sonntag, 26. März 2017, um 10.00 Uhr, in der Pfarrkirche Brislach.

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf grünen Auen
und führt mich zum frischen Wasser.
Psalm 23

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Schwester, Schwägerin,
Cousine, unserem lieben Gotti, Gross- und Urgrosstante

Annarösli Irgendwie

24. Mai 1927 – 6. Februar 2017

Sie durfte diese Welt so verlassen wie sie es sich immer gewünscht hatte. Bei ihrer Lieblingsbeschäftigung hörte ihr Herz auf zu schlagen. Für Deine grosse Liebe, Hingabe und Wärme danken wir Dir von ganzem Herzen. Auf ewig wirst Du in uns weiterleben.

Anton und Vrene Irgendwie-Beispiel
Thomas und Gaby Irgendwie-Beispiel, Zoe
Susanna und André Irgendwie-Beispiel, Armand, Lionel, Jeanne
Elsbeth und Udo Beispiel-Irgendwie
Hans Beispiel, Marcia, Luana mit Fauna
Estella Beispiel
Marianne und Edi Beispiel-Irgendwie, Andrea und Flavia
Werner Beispiel und Daniela Muster
Katrin Beispiel und Thomas Irgendwie, Merete, Rosa, Alois
Anverwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst und Urnenbeisetzung findet am Montag, 13. Februar 2017
um 14 Uhr in der Kirche Biel-Benken statt. Besammlung bei der Kirche.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Mission 21, PC 40-726233-2 / Wohnheim
für behinderte Sonnenhof, PC 40-44-0, IBAN CH32 0076 9016 3108 2512 6

Traueradresse: Anton und Vrene Irgendwie-Beispiel, 4105 Musterstadt

Mutti – hörsch's wi d'Vögeli singe,
wi schön für dich die Glocke klinge?
De Schmerz isch gross, s'verrisst mi fascht,
di Kampf hesch kämpft mit so viel Kraft.
Mutteli sesch – jetzt isch's vorbi
chasch jetzt im Himmel bi de Engeli si.

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter,
Urgrossmutter und Tante

Alice Beispiel-Irgendwie

24. Mai 1927 – 6. Februar 2017

Nach kurzem Spitalaufenthalt durfte sie friedlich einschlafen.
Wir gedenken ihrer in Liebe und Dankbarkeit.

Margrit Beispiel-Irgendwie
Michèle und Thomas Beispiel
mit Sina und Armin
Claudine Irgendwie
Evelin und Thomas Irgendwie
mit Tamara und Monika
Andrea Beispiel
Anverwandte und Freunde

Abdankung: Montag, 13. Februar 2017 um 15.30 Uhr
auf dem Wolfgottesacker, Münchensteinerstrasse 99, Basel

Beisetzung im engsten Kreis.

Anstelle von Blumen bitten wir, der Heilsarmee,
PC 30-444222-5, zu gedenken.

Traueradresse: Margrit Beispiel-Irgendwie, Beispielweg 12, 4012 Irgendwo

Schlicht und einfach war Dein Leben
treu und fleissig Deine Hand.
Möge Gott Dir Ruhe geben,
dort im neuen Heimatland.

In stiller Trauer haben wir Abschied genommen von unserer lieben, unvergesslichen
Mutter, Schwiegermutter, Cousine, Schwägerin und Freundin

Annarösli Irgendwie

24. Mai 1927 – 6. Februar 2017

Wenn auch die Endgültigkeit sehr schmerzt, sind wir dankbar, dass sie von ihren
tapfer ertragenen, schweren Leiden erlöst wurde.

In Liebe:

Gerda und Peter Irgendwo
Angehörige und Freunde

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Bestattung im engsten Kreis
auf dem Wolfgottesacker statt.

Traueradresse: Anton und Vrene Irgendwie-Beispiel, 4105 Musterstadt

Glaube, Hoffnung, Liebe
das grösste aber ist die Liebe

In tiefem Schmerz müssen wir Abschied nehmen von meinem herzensguten, treusorgenden Ehemann, unserem geliebten Papa, Schwiegervater, Grosspapa, Götti, Schwager, Onkel, Cousin und Freund

Walter Beispiel-Irgendwie

24. Mai 1927 – 6. Februar 2017

Er hatte ein sehr aktives und erfülltes Leben. Seine stets positive Lebenseinstellung ist uns Vorbild. Die letzten Jahre hat er geduldig die schweren Krankheiten ertragen, bis er jetzt überraschend von Gott heimgeholt wurde. In unseren Herzen wird er weiterleben.

Marie-Theres Beispiel-Irgendwie, Binningen

Patrick und Corinne Irgendwie-Beispiel
mit Susan und Celina, Basel

Elfriede und Mathias Muster-Beispiel
mit Leanne und Jaëlle, Arlesheim

Die Abdankungsfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, 13. Februar 2017, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Hörnli, Kapelle 2, statt.

Am Mittwoch, den 22. Februar 2017 halten wir um 18.30 Uhr einen kirchlichen Abschiedsgottesdienst (Dreissigster) in der Allerheiligenkirche, Neubadstrasse 95 in Basel, ab.

Traueradresse: Margrit Beispiel-Irgendwie, Beispielweg 12, 4012 Irgendwo

«Mensch gedenke an die Sonnen breit,
Wie sie so hoch an dem Himmel steht
Wie sie empfangen hat den Schein
Also hat empfangen die Seele den
der ewigen Gottheit schein.»

Niklaus von Flüe

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Schwester, Schwägerin,
Cousine, unserem lieben Gotti, Gross- und Urgrosstante

Annarösli Irgendwie

24. Mai 1927 – 6. Februar 2017

Sie durfte diese Welt so verlassen wie sie es sich immer gewünscht hatte. Bei ihrer Lieblingsbeschäftigung hörte ihr Herz auf zu schlagen. Für Deine grosse Liebe, Hingabe und Wärme danken wir Dir von ganzem Herzen. Auf ewig wirst Du in uns weiterleben.

Anton und Vrene Irgendwie-Beispiel
Thomas und Gaby Irgendwie-Beispiel, Zoe
Susanna und André Irgendwie-Beispiel, Armand, Lionel, Jeanne
Elsbeth und Udo Beispiel-Irgendwie
Hans Beispiel, Marcia, Luana mit Fauna
Estella Beispiel
Marianne und Edi Beispiel-Irgendwie, Andrea und Flavia
Werner Beispiel und Daniela Muster
Katrín Beispiel und Thomas Irgendwie, Merete, Rosa, Alois
Anverwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst und Urnenbeisetzung findet am Montag, 13. Februar 2017
um 14 Uhr in der Kirche Biel-Benken statt. Besammlung bei der Kirche.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Mission 21, PC 40-726233-2 / Wohnheim
für behinderte Sonnenhof, PC 40-44-0, IBAN CH32 0076 9016 3108 2512 6

Traueradresse: Anton und Vrene Irgendwie-Beispiel, 4105 Musterstadt

*Am Waldrand unter Frühlingsbäumen
Gönnt mir ein letztes feines Träumen
Und wenn mein Baum in Blüten steht
Bin ich mit ihm vom Lenz umweht
Und blüht am Weg der Rosenstrauch,
Mein Atem lebt in seinem Hauch.*

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

Wir sind sehr traurig über den Tod meines Ehemannes, unseren lieben Vater,
Schwiegervater, Grossvater, Schwager, Onkel und Götti

Walter Beispiel-Irgendwie

24. Mai 1927 – 6. Februar 2017


Er hat mit grossem Willen gegen seine Krankheit gekämpft, dann hat sein Herz plötzlich aufgehört zu schlagen. Sein Humor und seine Grosszügigkeit werden uns fehlen.

In stiller Trauer:
Margrit Beispiel-Irgendwie
Michèle und Thomas Beispiel
mit Sina und Armin
Claudine Irgendwie
Eevelin und Thomas Irgendwie
mit Tamara und Monika
Andrea Beispiel
Anverwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 15. Februar 2017,
um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Hörnli, Kapelle 2, statt.

Anstatt von Blumen bitten wir Sie, im Sinne von Walter, folgende Institution, welche ihm
sehr am Herzen lag, zu unterstützen: Pro Senectute beider Basel: PC-Konto 40-4308-3.

Traueradresse: Margrit Beispiel-Irgendwie, Beispielweg 12, 4012 Irgendwo



*Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voller Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrösster Schmerz.*

Wir sind sehr traurig über den Tod meines Ehemannes, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager, Onkel und Götti

Walter Beispiel-Irgendwie

24. Mai 1927 – 6. Februar 2017

Er hat mit grossem Willen gegen seine Krankheit gekämpft, dann hat sein Herz plötzlich aufgehört zu schlagen. Sein Humor und seine Grosszügigkeit werden uns fehlen.

In stiller Trauer:

Margrit Beispiel-Irgendwie
Michèle und Thomas Beispiel
mit Sina und Armin
Claudine Irgendwie
Evi und Thomas Irgendwie
mit Tamara und Monika
Monika Beispiel
Lukas Mustermann
Anverwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
15. Februar 2017, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Hörnli, Kapelle 2, statt.

Anstatt von Blumen bitten wir Sie, im Sinne von Walter,
folgende Institution, welche ihm sehr am Herzen lag, zu unterstützen:
Pro Senectute beider Basel: PC-Konto 40-4308-3.

Traueradresse: Margrit Beispiel-Irgendwie, Beispielweg 12, 4012 Irgendwo

Herzlichen Dank für die liebevolle Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit die ich beim Abschied von meinem lieben Mami

Manuela Beispiel-Irgendwer

erfahren durfte.

Mein Dank geht auch an Priester Lukas Muster für die einfühlsame Trauerfeier und die tröstenden Worte an der Urnenbeisetzung.

Ich danke allen, die ihr in Freundschaft verbunden waren, und allen die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Die vielen Worte des Trostes, die zahlreichen Karten und die Spenden für späteren Grabschmuck haben mich tief berührt.

Marie Familienname

Basel, im Februar 2017

Die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Abschied unserer lieben

Ruth Mustername

haben uns tief bewegt.

Wir danken allen von ganzem Herzen, die unsere Trauer geteilt und Mami in ihrem Leben Liebe, Freundschaft und Anerkennung entgegengebracht haben.

Ganz besonders danken wir allen Menschen, die uns an der Abschiedsfeier mit ihrer Anwesenheit, mit tröstenden Worten, Briefen, Blumen und Spenden ihre Verbundenheit fühlen liessen.

Tobias und Verena Muster-Irgendwer
mit Kindern und Grosskindern

Basel, im Januar 2017



Herzlichen Dank

für die grosse Anteilnahme, die vielen Zeichen der Freundschaft, alle guten Gedanken und Verbundenheit die wir beim Abschied von

Walter Beispiel-Irgendwie

erfahren durften.

Wir danken Herrn Pfarrer Helmut Irgendwie für die Begleitung in den schweren Tagen und die Gestaltung der Trauerfeiern. Sowie dem Männerchor für die gesangliche Umrahmung der Trauerfeier. Unser Dank geht auch an die Ärzte Frau Dr. Beispiel und Frau Dr. Irgendwie sowie Herrn Dr. Lukas Irgendwie und Herrn Dr. Abraham Irgendwie und das Pflegepersonal im Claraspital.

Wir bedanken uns auch für die grosszügigen, zahlreichen Spenden für die Mission 21, den Sonnenhof und die Krebsliga.

Durch euer zahlreiches Erscheinen an der Abschiedsfeier fühlten wir uns getragen.

Basel, im Januar 2017

Die Trauerfamilie

Wir danken herzlich

für die grosse Anteilnahme in der Stunde des Abschiedes von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Grossmutter, Ur-grossmutter, Schwägerin, Schwester, Tante und Gotte

Ruth Mustername

Ganz besonderen Dank gilt dem Pflorgeteam des Alters- und Pflegeheim Bodenacker in Breitenbach und Herrn med. pract. Ch. Irgendwie für die medizinische Betreuung sowie Herrn Pfarrer Irgendwie, Büsserach, für die Sakramentenspendung. Herrn Pfarrer Irgendwie danken wir für den ergreifenden Trauergottesdienst sowie der Organistin Frau Irgendwie aus Himmelried.

Ebenso danken möchten wir allen, die ihr Mitgefühl durch Worte, Blumen sowie zahlreiche Spenden für späteren Grab-schmuck und hl. Messen zum Ausdruck gebracht haben.

Von ganzem Herzen danken wir allen, welche der Verstorbenen im Leben Gutes getan und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilien

Basel, im Februar 2017

Dreissigster: Sonntag, 26. März 2017, 10.30 Uhr, Pfarrkirche Irgendwo



Herzlichen Dank für die liebevolle Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit die ich beim Abschied von meinem lieben Mami

Alice Beispiel-Irgendwie

erfahren durfte.

Mein Dank geht auch an Priester Timo Vocke für die einfühlsame Trauerfeier und die tröstenden Worte an der Urnenbeisetzung. Ich danke allen, die ihr in Freundschaft verbunden waren, und allen die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Die vielen Worte des Trostes, die zahlreichen Karten und die Spenden für späteren Grabschmuck haben mich tief berührt.

Margrit Beispiel-Irgendwie

Basel, im Februar 2017

*Überall sind Spuren Deines Lebens
sie werden uns immer an Dich erinnern*

HERZLICHEN DANK

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit,
die wir beim Abschied von

Mathilde Irgendwie


erfahren durften.

Wir bedanken uns auch bei Herrn Pfarrer Irgendwie für die einfühlsamen Abschiedsworte.
Danken möchten wir auch für die Blumen und sonstigen Spenden und allen die der Verstorbenen
die letzte Ehre erwiesen haben.

Unser ganz besonderer Dank gilt allen Ärzten, der Spitex, und dem Hospiz im Park.

Basel, im Februar 2017

Die Trauerfamilien



«Das schönste Denkmal, das ein Mensch
bekommen kann, steht in den
Herzen der Mitmenschen.»
Albert Schweizer

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die
grosse Anteilnahme, die wir beim Tod unseres lieben

Walter Beispiel-Irgendwie

erfahren durften.

Die vielen Zeichen der Verbundenheit, sei es durch Spenden, Karten und Worte,
haben uns gut getan.

Danken möchten wir auch Diakon Guido Irgendwer und Alexander Irgendwer
für die einfühlsam gestaltete Trauerfeier.

Im Februar 2017

Die Trauerfamilie

In diesen Tagen des Abschieds von unserer liebsten

Annarösli Irgendwie

habt Ihr in vielfältiger Weise geholfen und uns Trost und Wärme gegeben.

Unser herzlicher Dank gilt

allen, die Annarösli in ihrem Leben Gutes getan haben,

Herrn Pfarrer Xaver Irgendwie für die warmherzigen, sehr persönlichen
Worte beim Abschiedsgottesdienst,

Frau Bettina Irgendwie für das schöne Orgelspiel,

dem Team und der Leitung vom Neuen Heim für die liebevolle, beste Pflege.

Eure Freundschaft und Verbundenheit haben uns tief berührt. Wir danken Euch.

Basel, im Februar 2017

Die Trauerfamilie

«Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.»

Albert Schweizer

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die grosse Anteilnahme, die wir beim Tod unseres lieben

Walter Beispiel-Irgendwie

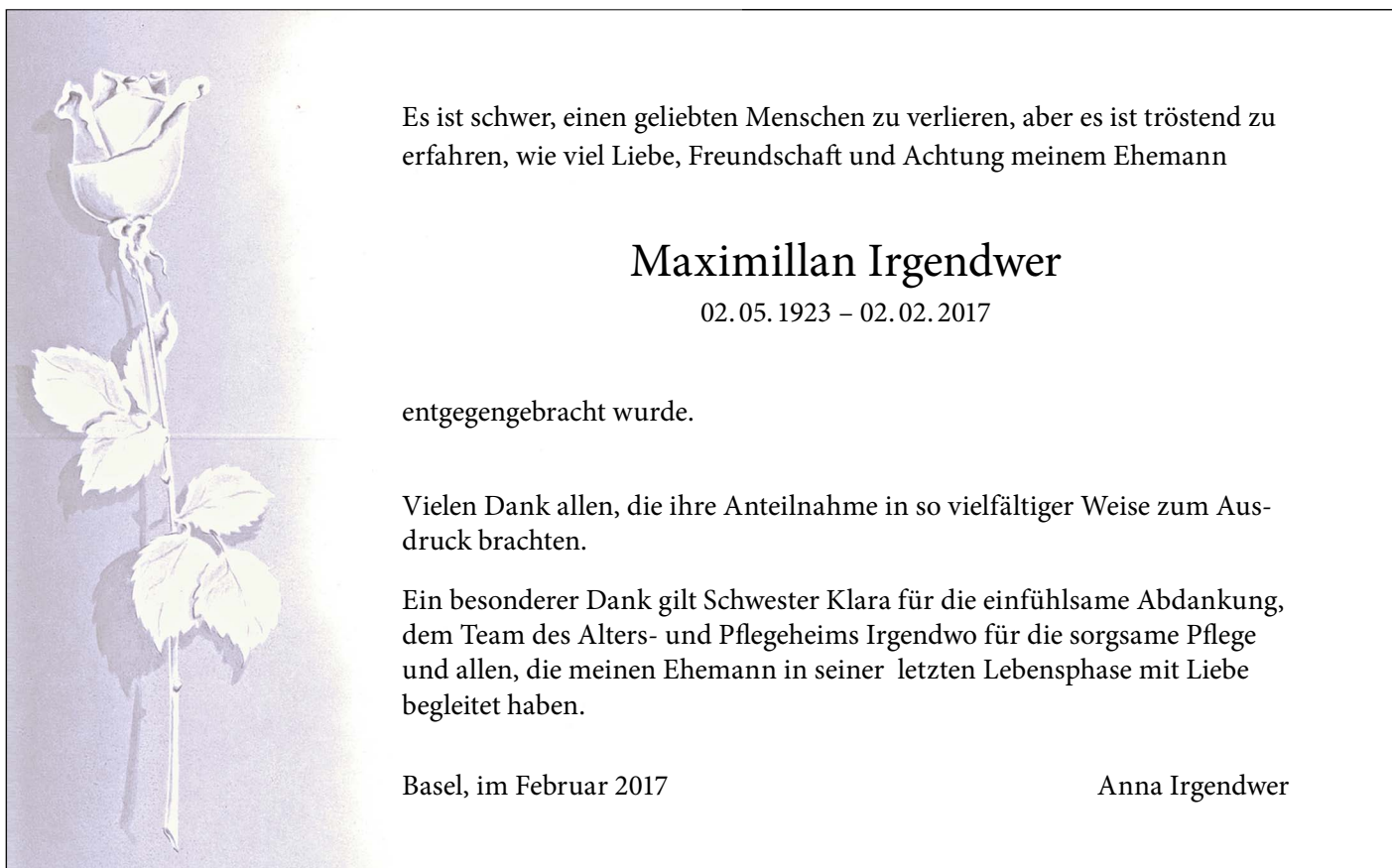
erfahren durften.

Die vielen Zeichen der Verbundenheit, sei es durch Spenden, Karten und Worte, haben uns gut getan.

Danken möchten wir auch Diakon Guido Irgendwer und Alexander Irgendwer für die einfühlsam gestaltete Trauerfeier.

Im Februar 2017

Die Trauerfamilie



Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung meinem Ehemann

Maximilian Irgendwer

02.05.1923 – 02.02.2017

entgegengebracht wurde.

Vielen Dank allen, die ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt Schwester Klara für die einfühlsame Abdankung, dem Team des Alters- und Pflegeheims Irgendwo für die sorgsame Pflege und allen, die meinen Ehemann in seiner letzten Lebensphase mit Liebe begleitet haben.

Basel, im Februar 2017

Anna Irgendwer

- 1**
Nicht das Freuen, Nicht das Leiden
stellt den Wert des Lebens dar;
Trauer nur wir das entscheiden,
was der Mensch dem Menschen ist und war.
Am höchsten steht die Liebe,
Trachtet nach der Liebe.
(Paulus / Korinther)
- 2**
Jetzt ruhen Deine nimmermüden Hände,
Vorbei sind Sorgen, Kampf und Schmerz.
Dank sei Dir bis an unser aller Ende,
Du liebes, treues Vaterherz.
- 3**
Menschen treten in unser Leben und
begleiten uns eine Weile, einige bleiben
für immer, denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.
- 4**
Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Josef von Eichendorff
- 5**
Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
vorbei ist aller Erdschmerz,
es ruhen still die fleissigen Hände,
still steht ein gutes Herz.
- 6**
Schöne Jahre;
nicht weinen weil sie vergangen,
sondern dankbar sein,
dass sie gewesen.
Dietrich Bonhoeffer
- 7**
Wir legen still zurück
in Gottes Hände
das Leid, das Glück,
den Anfang und das Ende
- 8**
Was dich zu erdrücken drohte,
Zeigt sich freundlich, atmet Geist,
Ist ein Führer, ist ein Bote,
Der dich hoch und höher weist.
H. Hesse
- 9**
Der Herr ist mein Licht und mein Herz,
... wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft,
vor wem sollte mir grauen?
Psalm 27.1
- 10**
Traurig sind wir, dass wir Dich verloren haben,
dankbar sind wir, dass wir mit Dir leben durften,
getröstet sind wir, dass Du in Gedanken weiter bei uns
bist.
- 11**
Du gingst so still von uns,
Du wirst so sehr vermisst,
Du warst so lieb und gut,
Dass man Dich nie vergisst.
- 12**
Nicht nur trauern wollen wir,
dass wir ihn verloren haben,
sondern danken für die schöne Zeit,
die wir mit ihm verbringen durften.
Denn wer in Gott stirbt,
bleibt in der Familie.
- 13**
Weinet nicht an meinem Grabe,
Tretet leise nur hinzu,
Denkt was ich gelitten habe,
Gönnet mir die ew'ge Ruh.
- 14**
Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
Und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Gott hilft uns diesen Schmerz zu tragen,
Denn ohne Dich wird vieles anders sein.

15

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

16

Weinet nicht, ich hab's überwunden
bin befreit von meiner Qual
doch lasset mich in stillen Stunden
bei Euch sein gar manches Mal.

17

Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voller Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrösster Schmerz.

18

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben,
sondern Erlösung.

19

Dass Du nicht leiden musstest,
ist unser Trost.

20

Ach kein Steg will dahin führen,
Ach der Himmel über mir
Will die Erde nie berühren,
Und das Dort ist niemals hier!

Friedrich von Schiller

21

Mutti - hörsch's wi d'Vögeli singe,
wi schön für dich die Glocke klinge?
De Schmerz isch gross, s'verrisst mi fascht,
di Kampf hesch kämpft mit so viel Kraft.
Mutteli sesch - jetzt isch's vorbi
chasch jetzt im Himmel bi de Engeli si.

22

Wer so gewirkt, wie Du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
und stets das Beste hat gegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.

23

"Ich bin die Auferstehung
und das Leben. Wer an mich
glaubt, der wird leben, ob er
gleich stürbe;"

Joh.11,25.

24

So nimm denn meine Hände
und führe mich
bis an mein selig' Ende
und Ewiglich.

25

Ich aber, Herr, hoffe auf dich
und spreche:
Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in
deinen Händen.

Ps. 31,15/16

26

Schlicht und einfach war Dein Leben
treu und fleissig Deine Hand.
Möge Gott Dir Ruhe geben,
dort im neuen Heimatland.

27

Fürchte Dich nicht,
ich habe Dich erhört,
ich hab' Dich bei Deinem Namen
gerufen, Du bist mein.

Jesaia 43.1

28

Seid nicht traurig über meinen Abschied,
denn ich gehe zu jenen, die ich liebte,
um auf jene zu warten, die ich liebe.

29

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleissig Deine Hand,
möge Gott Dir Ruhe geben,
dort im ew'gen Heimatland.

30

Schöne Jahre;
nicht weinen weil sie vergangen,
sondern dankbar sein,
dass sie gewesen.
Dietrich Bonhoeffer

31

Wenn ich gestorben bin,
singt keine Trauerlieder.
Pflanzt keinen Baum über meinem Grab.
Unter dem Rasen will ich ruhen,
den der Regen peitscht und Tau berührt.
Und wenn ihr wollt, erinnert euch,
und wenn ihr wollt, vergesst.

32

Der Tag neigt sich zu Ende,
es kommt die stille Nacht,
nun ruht, ihr müden Hände,
das Tagwerk ist vollbracht.

33

Der Herr ist mein Hirte
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Psalm 23

34

Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.
19.23 Hiob

35

Du hast gesorgt, Du hast geschafft
Wohl manchmal über Deine Kraft
Nun ruhe aus, Du gutes Herz
Die Zeit wird lindern unsern Schmerz.

36

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich beim Namen gerufen,
du bist mein!

37

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen;
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr, dein Erbarmer.
Jesaia 54,10.

38

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
ist nicht tot, er ist nur fern,
tot ist, wer vergessen ist.

39

Du hältst mich hinten und vorn
umschlossen, hast deine Hand
auf mich gelegt.
Psalm 139,5

40

"Nun ist es Zeit wegzugehen:
für mich, um zu sterben, für euch, um zu leben.
Wer von uns dem besseren Zustand
entgegengeht, ist jedem verborgen,
ausser dem Gott."
Apologie des Sokrates

41

Du hast gelebt für Deine Lieben,
all Deine Müh und Arbeit war für sie.
Geliebte Mama ruh in Frieden,
vergessen werden wir Dich nie.

42

Jetzt ruhen Deine nimmermüden Hände,
Vorbei sind Sorgen, Kampf und Schmerz.
Dank sei Dir bis an unser aller Ende,
Du liebes, treues Vaterherz.

43

Leg alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.

44

Herr, du weisst, wie arm wir wandern
durch die Gassen dieser Welt,
wenn der Glanz von einer andern
nicht auf unsre Schritte fällt.
Leuchte du mit deinem Schein
in die dunkle Welt hinein.
Adolf Maurer

45

Ich bin desselben in guter Zuversicht,
dass, der in euch angefangen hat das
gute Werk, der wird's auch vollführen
bis an den Tag Jesu Christi.
Philipper 1.6

46

Müh und Arbeit war dein Leben,
treu und fleissig deine Hand.
Ruhe hat Dir Gott gegeben,
die du selber nie gekannt.

47

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel, sondern
wie ein kostbares Geschenk in sich.
Dietrich Bonhoeffer

48

Ich sterbe, aber meine
Liebe zu Euch stirbt nicht;
Ich werde Euch im Himmel
lieben, wie ich Euch auf
Erden geliebt habe.

49

Der Tod ist die Erlösung von allen Schmerzen und
völliges Aufhören, über ihn gehen unsere Leiden
nicht hinaus;
er versetzt uns wieder in den Zustand der Ruhe,
in dem wir uns befanden, ehe wir geboren wurden.
Luzius Annaeus Seneca

50

"Mensch gedenke an die sonnen breit,
Wie sie so hoch an dem Himmel steit
Wie sie empfangen hat den Schein,
Also hat empfangen die Seele dein
der ewigen gottheit schein."
Niklaus von Flüe

51

Wenn Ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.

52

Leg alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.

53

Alles hat seine Zeit, zusammen zu sein
und getrennt zu werden
gewinnen und verlieren
lachen und weinen
trauern und getröstet werden
alles, alles hat seine Zeit.

54

Weint nicht um mich,
mein Leiden ist beendet.
Lasst mich jedoch in stillen
- wie in frohen Tagen -
so manches Mal noch bei Euch sein.

55

"Wenn die Kraft zu Ende geht,
Ist es kein Sterben, es ist Erlösung.
Wer im Herzen seiner Lieben weiterlebt
der ist nicht tot, er ist nur fern".

56

Glaubt nicht wenn ich gestorben,
dass wir uns ferne sind
es grüsst Euch meine Seele
als Hauch im Sommerwind
und legt der Hauch des Tages
am Abend sich zur Ruh,
send' ich als Stern vom Himmel
Euch meine Grüsse zu.

57

Wir wollen nicht nur trauern über die,
die wir verloren haben.

Wir wollen dankbar sein dafür,
dass wir Sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen;
denn wer stirbt, bleibt in der Gemeinschaft
der Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen.
Nach Hiemonymus 331-420

58

Ihr sollt nicht um mich weinen.
Ich habe ja gelebt.
Der Kreis hat sich geschlossen,
der zur Vollendung strebt.

59

Nun ruhst Du aus in Gottes Frieden,
am Ziele Deiner Pilgerfahrt;
von Gott, dem Herrn sei Dir beschieden
der Dank für das was Du getan.